

***PORTRÄT:** Der Verein «Attraktiver Standort Bözberg-West» ist an mehreren Fronten aktiv*

**Hohe Lebensqualität**

**Handlungsbedarf zu erkennen, ist das eine. Diese Einsicht in positive Handlungsenergie umzuformen, ist das andere, ist das Ziel von «Bözberg West».**

**Peter Belart**

**D**as obere Fricktal hat beneidenswerte Standortqualitäten. An erster Stelle steht dabei zweifellos eine intakte, vielgestaltige Landschaft. Wer hier lebt, wohnt mitten in einem Naherholungsgebiet, das Naturfreunden, Wanderern, Bikern und Erholungssuchenden schier unbegrenzte Möglichkeiten bietet. Dazu kommt ein überaus günstiges Mikroklima, das jener Gegend oftmals schon Sonnenschein beschert, wenn das Aaretal noch unter einer Nebeldecke liegt. Nicht umsonst nennt man das obere Fricktal manchmal auch die Toskana des Aargaus.

Als weitere Standortvorteile sind ein vielgestaltiges Gewerbe zu nennen, günstige Verkehrsanbindungen, ein lebendiges Kulturangebot und nicht zuletzt die Offenheit der hier lebenden Menschen. «Gemeinden und Gewerbe bündeln gemeinsam die Kräfte der Region»: So steht es in der Broschüre «Bözberg West – Lebensqualität pur».

### **Gemeinsames Standortmarketing**

Aktive Bewohner haben sich am 1. Januar 2007 zum «Verein Attraktiver Standort Bözberg West» (ASB) zusammengeschlossen. Sie verfolgen das Ziel, mit einem gemeinsamen Standortmarketing und mit Standortpflege den BEEHZ-Gemeinden Bözen, Effingen, Elfeningen, Hornussen und Zeihen jenen Stellenwert zu verleihen, den sie aufgrund der eingangs erwähnten Qualitäten auch verdienen. Es geht dem Verein ASB keineswegs darum, Missstände anzuprangern, wo denn solche anzutreffen sind. Sein Bestreben zielt vielmehr dahin, auf Behörden, Gewerbetreibende und



**Intakte Landschaft im oberen Fricktal**

*Bild: Archiv pbe*

auf die ganze Bevölkerung motivierend zu wirken. Das Vorgehen basiert auf der Analyse ausgewählter Themenbereiche, der anschliessenden Diskussion mit der Erarbeitung einer zielführenden Stossrichtung und der Umsetzung, immer indem die Interessen nicht nur einzelner Gruppierungen oder Gemeinden, sondern der ganzen Region wahrgenommen werden. Diese Grundhaltung soll mit zwei Beispielen erläutert werden.

### **Beispiele von Aktivitäten**

**Beispiel 1:** Wenn man gemeinhin das Wort «Steueramt» hört, überfällt einen doch oftmals ein leichtes Gruseln. Das regionale Steueramt BEEHZ wird aber gegenwärtig von einem kompetenten, kundenfreundlichen Team geführt, das sich im besten Sinn des Wortes als Dienstleistungsbetrieb und nicht als Schikanierstelle versteht. Der Kunde ist ein mündiger Bürger; er wird nicht als Störfaktor betrachtet und behandelt. Diese Grundhal-

tung will der Verein ASB würdigen. Er organisiert deshalb am Samstag, 17. Januar 2015, ab 9 Uhr einen Informationsanlass und Tag der offenen Türen im regionalen Steueramt BEEHZ, denn Steuern gehen uns alle an.

**Beispiel 2:** Der Verein ASB verfügt über zahlreiche Kompetenzen, die unter anderem von Behördemitgliedern genutzt werden könnten. Dies bewog den Verein, für den vergangenen 7. Oktober sämtliche Gemeinderatsmitglieder BEEHZ zu einem «RatsZmorge» einzuladen – allerdings mit geringem Erfolg. Aus den persönlich adressierten Einladungsschreiben ergaben sich gerade mal zwei Reaktionen: eine persönliche Abmeldung und eine pauschale Abmeldung aus der Gemeinde Zeihen. Der Vereinsvorstand blieb an diesem Morgen unter sich ... Angesichts der Tatsache, dass die allermeisten gewählten Gemeinderäte in ihr Amt wenig Vorwissen mitbringen, steht ihnen der Verein ASB jedoch weiterhin

zur Verfügung, sei es nun in sachspezifischen Fragen oder in allgemein beratender Funktion.

Gleiches gilt für die Gewerbetreibenden und die selbständig Erwerbenden. Auch hier bietet der Verein ASB Unterstützung an, wenn es um Marketing geht, um Zukunftsperspektiven und Vernetzung. Grundsätzlich will man alle Entscheidungsträger im wirtschaftlichen und im öffentlichen Umfeld in der Haltung unterstützen, zu agieren und nicht erst zu reagieren. Die persönliche Qualifikation kann jede und jeder markant erhöhen, zum eigenen und zum Nutzen der ganzen Region. Vorbei sind die Zeiten, da Gemeinden, Firmen, Vereine und andere Interessengruppierungen ausschliesslich das eigene Gärtchen bewirtschaften mussten. Heute gilt es, übergreifend und partnerschaftlich zu denken und zu handeln. Diesem Credo fühlt sich der Verein ASB verpflichtet. ●